

# Kommunale Galerien Berlin Kunstwoche 30.8. – 8.9. 2019

Aktionen  
in 28  
Galerien

7. Sept. 20:30 Uhr  
KGB-Sounds  
Ballhaus Berlin

Ausstellungen  
Performances  
Artist Talks

Die Nacht  
der Künstler\*  
innenbands  
Samstag  
7.9.2019  
20:30 Uhr

# Sounds

KGB-

# Themen- abend

KGB-

Kultur in  
nervösen  
Zeiten –

Ein Themen-  
abend mit

DEN VIELEN

Mittwoch

4.9.2019

19:00 Uhr

Ein bisschen Kunst. Ein bisschen Kult.  
Ein bisschen Trash. Laut und viel in  
Bewegung: Das mittlerweile legendäre  
Konzert KGB-Sounds feiert den Ab-  
schluss der KGB-Kunstwoche 2019 und  
präsentiert vier spannende Künstler\*in-  
nenbands live auf der Bühne des Ballhaus  
Berlin. Für tanzbare Zwischeneinlagen  
sorgt *Marlene Stark*. Der Eintritt ist frei.

Ballhaus Berlin  
Chausseestr. 102  
10115 Berlin  
U6 Naturkundemuseum

Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

beim Berlin

Ballhaus Berlin

## The SchnickSchnack

Bei der 2-Kid-Combo *The Schnick-Schnack* aus Berlin treten Stimmen aus  
Spielzeugtelefonen gegen klebrig süße  
Keyboardtöne an. Mit diesem „lo-fi-trash-  
POP-toy-music-punk“ führen uns  
*nakayamafutaba* und *Patrick WEH Weiland*  
zurück zu unserem kindlichen Aufmerk-  
samkeitshorizont. DADA küsst Pop.



## Kinky Muppet

*Kinky Muppet* (*Nicholas Hoffman*,  
*Hari Ganglberger* und *Katrin Plavčák*)  
spielen seit 2018 gemeinsam als Band.  
Mit improvisierten Passagen und starken  
Rhythmen mit zeitweise seltsamen  
Taktarten interpretiert das Trio Songs,  
die von Elektrizität, dem Unterschied  
von Hühnern und Robotern sowie  
künstlichen Körperteilen, aber auch von  
Reisen in den Weltraum handeln.



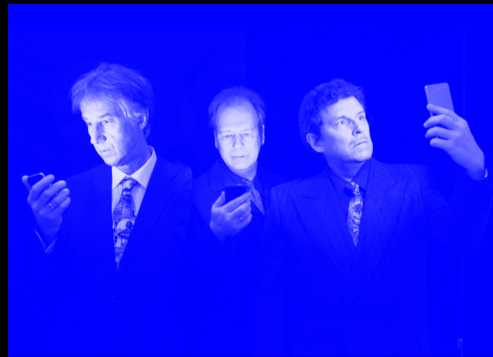
## Schrottplatz der Gefühle

*Schrottplatz der Gefühle* (*Josie Haar*,  
*Adam Muhabbek*, *Luki von der Gracht*  
u.a.) erzählen von Perlen und von Losern,  
fragen nach dem Ausweg, von gestern  
und für morgen und nach einem Zuhause,  
dass es nicht mehr gibt. Sie tanzen  
zwischen Hoffnung und Frustration und  
stellen Fragen, die sich am Abgrund  
entlang hängen und vergeblich auf Ant-  
worten warten. Wer kämpft gegen wen  
und wer hält meine Hand?



## Der Plan

*Moritz Reichelt*, *Frank Fenstermacher*  
und *Kurt Dahlke* gehören zu den Künstlern,  
die die deutsche Popkultur von 1980 bis  
1992 entscheidend mitgeprägt haben.  
Zurück auf der Bühne zeigt das Trio, dass  
ihre Vorliebe für virtuelle Gesamtinszenie-  
rungen im 21. Jahrhundert angekommen  
ist: Avant-dadaistische Schlagermusik wird  
mit gemalten Dekorationen sowie 3D-  
Animationen neu inszeniert.



## DJ Marlene Stark

*Marlene Stark* ist DJ, Autorin und Musik-  
produzentin. Bei Cashmere Radio und  
anderen freien Sendern moderiert sie die  
Sendung Superposition und spielt zudem  
in internationalen Clubs. Ihre Sets sind  
eklektisch, eine Collage aus experimentel-  
len, industriellen und percussiven Sounds.  
Wir freuen uns darauf!



„Kultur in nervösen  
Zeiten“ ist eine  
Veranstaltungsreihe  
des Arbeitskreises  
der Kommunalen  
Galerien Berlin. Die  
Freiheit der Kunst,  
aber auch ihre Rolle  
in der Offenlegung  
gesellschaftlicher  
Konflikte, bilden die  
zentralen Aspekte  
bei der Frage, wie  
sich Kunst und  
Kultur gegen Ent-  
demokratisierung  
und Rassismus  
behaupten können.

In der diesjährigen Ausgabe steht der  
Verein DIE VIELEN im Fokus. Gemeinsam  
haben Künstler\*innen, viele Aktive der  
Kulturszene sowie Theater, Kulturhäuser  
und Kunsträume im vergangenen Jahr viel  
in Bewegung gesetzt: DIE VIELEN sind  
zum zivilgesellschaftlichen Ausdruck für ein  
gesellschaftspolitisches Engagement  
für die Kunstfreiheit und für eine vielfältige,  
offene Gesellschaft geworden, die sich  
gegen die autoritäre Rechte positioniert.  
Mit der ERKLÄRUNG DER VIELEN wurde  
ein regionales und bundesweites Netzwerk  
geschaffen. Vor der Europawahl gingen  
am 19. Mai 2019 gut 30.000 Menschen für  
die Kulturfreiheit in Europa in 18 Städten  
auf die Straße.

## Eine Podiumsdiskussion mit

→ *Moritz Frei*, \*1978 in Frankfurt a. M.,  
lebt seit 1994 mit Unterbrechungen in  
Berlin. In seiner Arbeit nutzt er diverse  
künstlerische Medien wie Fotografie, Film,  
Objekt, Text, Performance und Malerei.  
Oftmals evoziert Frei einen kritischen Humor  
oder eine humorvolle Kritik an Zu- und  
Umständen einer Alltags- und Kunstwelt.

→ *Dr. Christiane Mennicke-Schwarz*,  
\*1969 in Hamburg, ist seit 2003 Leiterin  
des Kunsthhauses Dresden. Als Kunst-  
historikerin und Kuratorin realisierte  
sie eine Vielzahl von Ausstellungen inter-  
nationaler Gegenwartskunst. Im Fokus  
ihrer Arbeit steht das Verhältnis von Kunst  
und Öffentlichkeit.

→ *Stephan Trüby*, \*1970 in Stuttgart,  
ist Professor für Architektur und Kultur-  
theorie und leitet das Institut für Grund-  
lagen moderner Architektur und Entwerfen  
(IGMA) an der Universität Stuttgart.  
Neben seinen wissenschaftlichen Tätig-  
keiten trägt er als Publizist zu politischen  
Debatten bei.

→ *Mathies Rau*, \*1990 in Cottbus,  
arbeitet als Dramaturg am Piccolo Theater  
Cottbus. Als Autor kann man ihm außer-  
dem auf verschiedenen Lesebühnen  
begegnen. Als Koordinator der Branden-  
burger ERKLÄRUNG DER VIELEN  
vernetzt er die Kunst- und Kulturinsti-  
tutionen des Bundeslandes.

→ *Gerhild Steinbuch*, \*1983 in Mödling  
(Österreich), lebt und arbeitet als freie  
Autorin und Dramaturgin in Berlin und lehrt  
als Professorin für Sprachkunst an der  
Universität für angewandte Kunst in Wien.  
Sie ist Gründungsmitglied von „Nazis &  
Goldmund“, einer Autor\*innenallianz gegen  
die Europäische Rechte.

## Moderation

→ *Stéphane Bauer*, \*1962 in Neuilly-  
sur-Seine (Frankreich), ist Leiter des Fach-  
bereichs Kultur und Geschichte Fried-  
richshain-Kreuzberg. Seit 1997 kuratiert  
er Ausstellungen in heutigen Kunstraum  
Kreuzberg/Bethanien, dessen Leitung  
er 2002 übernommen hat. Neben einem  
langjährigen Lehrauftrag für kuratorische  
Praxis am Institut für Kunst im Kontext  
der UdK Berlin war er bis 2018 Mitglied  
des Rates für die Künste Berlin.

→ *Nadia Pilchowski*, \*1983 in Quillan  
(Frankreich), ist Kunsthistorikerin und  
Kuratorin. Seit 2018 ist sie Programm-  
koordinatorin im Kunstraum Kreuzberg/  
Bethanien. Davor war sie Teil der künst-  
lerischen Leitung des Bärenzingers sowie  
im Rahmen von Post-Otherness-Wedding  
und Unsustainable Privileges für die Galerie  
Wedding tätig.

→ *Raul Walch*, \*1980 in Frankfurt a. M.,  
realisiert als Künstler Projekte an den  
unterschiedlichsten Orten der Welt:  
In Abu Dhabi, Paris, Addis Abeba, New York  
oder auch auf Berliner Brückenpfeilern.  
Dabei spannt er einen weiten und kom-  
plexen Bogen von der Fotografie über  
partizipatorische Projekte bis hin zu Inter-  
ventionen und sozialer Plastik.

alte feuerwache –  
studiobühne und  
projektraum  
Marchlewskistr. 6  
10243 Berlin  
U5 Weberwiese

Eintritt frei  
[www.kgberlin.net](http://www.kgberlin.net)

DIE  
VIELEN

Kommunale  
Galerien  
Berlin